



Offizielle Schlüsselübergabe vom Architekten an den BRK-Präsidenten und weiter an Heimleiter Stefan Paa.

Investition in die Menschlichkeit

BRK-Heim eingeweiht – An Bedürfnisse der Bewohner und Mitarbeiter angepasst

Waldmünchen. (bu) Es war ein Akt mit Symbolwert, als BRK-Präsident Theo Zellner den Schlüssel des BRK-Senioren-, Wohn- und Pflegeheims an die Auszubildenden weitergegeben hat. Ganz nach dem Motto „Wir haben für eure Zukunft gebaut“. Sie sind die Fachkräfte von morgen, die die Betreuung der älteren Mitbürger sicherstellen werden.

Um ihnen bestmögliche Arbeitsbedingungen und den Bewohnern optimale Wohnqualität zu bieten, hat der BRK-Kreisverband viel Geld in die Hand genommen, um das BRK-Senioren-, Wohn- und Pflegeheim einer Generalsanierung zu unterziehen. Kostenpunkt drei Millionen Euro. „Gut angelegtes Geld“, wie Zellner gestern bei der offiziellen Einweihung sagte. Dazu hatten sich die ganze BRK-Familie sowie zahlreiche Ehrengäste im neu geschaffenen Foyer des Hauses zusammgefunden.



„Das neue Haus entspricht den Anforderungen der Zukunft“, sagte BRK-Bereichsvorsitzender Dr. Peter Hering (rechts).

Kluge Entscheidung

Seit 45 Jahren – so lange gibt es das BRK-Heim im Breitenwiesweg bereits – werde hier erfolgreiche Sozial- und Pflegearbeit geleistet. Fast 30 Jahre sind Dr. Peter Hering und Dr. Klaus Roman Hör hier Hausärzte. Sie kennen die besondere Atmosphäre, die hier herrscht, den liebevollen Umgang der Mitarbeiter mit den Bewohnern und die „praktische Nächstenliebe“, die hier rund um die Uhr gelebt wird. „Das macht den Geist des Hauses aus“, meinte Hör. Die Einrichtung nun den Standards der Zeit angepasst zu haben, bezeichnete er als kluge und vorausschauende Entscheidung, wenn auch seiner Meinung nach eine Kapazitätserweiterung sinnvoll gewesen wäre.

Das BRK sei sich seiner hohen sozialen Verantwortung gegenüber alten und pflegebedürftigen Menschen bewusst, unterstrich Zellner. Zugleich sei es ein zuverlässiger Ar-



Sie sind die Zukunft: die Auszubildenden des BRK-Heims, deshalb gab Heimleiter Stefan Paa den Schlüssel weiter.



Diakon Alfons Eiber (rechts) und der evangelische Pfarrer Ernst Schwemmer erteilten den kirchlichen Segen.

beitgeber und ein funktionierendes Wirtschaftsunternehmen: Insgesamt zehn Millionen Euro investiert das BRK heuer in drei Großprojekte im Landkreis. Mit diesem „Dreiklang“ habe das BRK die Weichen für die Zukunft bestens gestellt. „Wirtschaftlichkeit und Menschlichkeit schließen sich nicht aus“, zeigte Zellner auf.

Nach eineinhalbjähriger Bauzeit freute sich der BRK-Präsident, dass man mit dem BRK-Heim in Waldmünchen eine „ganz besondere Sozialimmobilie“ einweihen konnte: Mit ihr identifizieren sich die Menschen – Mitarbeiter und Heimbewohner – gleichermaßen. Nur so habe die Baumaßnahme unter Vollbelegung durchgeführt werden können. Ziel der Generalsanierung sei es gewesen, die Wohnqualität für die Bewohner zu erhöhen, großzügige Aufenthaltsräume zu schaffen, den Pflegeprofilen gerecht zu werden und gleichzeitig die Arbeitsprozesse für Mitarbeiter zu erleichtern. „Highlight“ sei die neue Tagespflege mit separatem Eingang. Die Ge-

neralsanierung bezeichnete Zellner als „geschlossene Mannschaftsleistung“. Entstanden sei eine Einrichtung, die in jeder Beziehung den Anforderungen einer modernen Pflege entspreche. Hier spüre man ein „Zu-Hause-Gefühl“. Dank sprach Zellner auch den am Bau beteiligten Firmen und Planern aus. Sie hätten beste Arbeit geleistet.

Hell und freundlich

Stellvertretender Landrat Sandro Bauer dankte dem BRK für die „Investition in die Menschlichkeit“. Das Gebäude erwecke weder innen noch außen den Eindruck eines Altenheims. Vielmehr wirke es hell, freundlich und modern, so dass die 100 Bewohner hier beste Lebens- und die 102 Beschäftigten beste Arbeitsbedingungen vorfinden.

Welch wertvolle Arbeit die Mitarbeiter hier leisten, hat Bürgermeister Markus Ackermann bei einem Tagespraktikum selbst erfahren dürfen. „Es herrscht ein wertschätzendes Miteinander, alles ist auf das

Wohl der Bewohner ausgerichtet“, lobte er. Durch die Generalsanierung habe das BRK für Waldmünchen und die Menschen der Region ein Mehr an Lebensqualität und Lebenshilfe – Stichwort Vereinbarkeit von Familie/Pflege/Beruf – geschaffen. MdB Karl Holmeier sprach dem BRK seinen Dank aus, das Haus „auf neue Fundamente“ gestellt zu haben.

Diakon Alfons Eiber und der evangelische Pfarrer Ernst Schwemmer spendeten dann den Segen der Kirche, ehe Architekt Hans Engl vom Architekturbüro Engl und Meindl symbolisch den Schlüssel an BRK-Präsidenten Zellner übergab. Engl erläuterte die einzelnen Baumaßnahmen und Neuerungen und bedankte sich bei Mitarbeitern und Bewohnern für die große Geduld. „Es hat sich gelohnt“, meinte auch BRK-Bereichsvorsitzender Dr. Peter Hering. Heimleiter Stefan Paa findet das Ergebnis der Generalsanierung mehr als gelungen und freut sich, hier arbeiten zu dürfen.



Ein „kleines, dünnes Geschenk“ von Bürgermeister Markus Ackermann an Heimleiter Stefan Paa (links).